



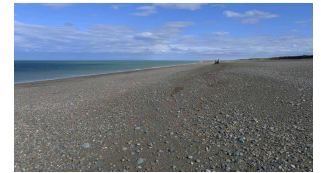
Christbaum an der Grenze



Fähre über Magellanstraße



Wrack



Strand bei Rio Gallegos

Reiseroute: Atlantikküste argentinisches Festland

Nächstes Ziel: Los Antiguos/Argentinien, Cochrane/Chile

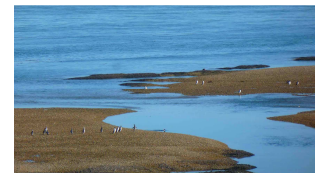
Argentinien, 11.12.2011 bis 17.12.2011



Wallfahrtskapelle



Stellplatz bei Puerto San Julian



Pinguinwanderung am Stellplatz



Magellans „Victoria“



nachgestellte Szene an Bord



nachgestellte Szene an Bord



Bucht bei Puerto San Julian



... und immer geht der Wind!



Hallo,

ziemlich flott fahren wir von Feuerland Richtung Norden. Die Ruta 3 führt uns entlang der argentinischen Atlantikküste durch langweiligste Landschaft. Zu sehen gibt es nur flache Pampa mit Zaun oder Zaun mit flacher Pampa. Lohnenswert sind lediglich Abstecher zu einigen Buchten, um Zugang zum Atlantik zu bekommen.

Südlich von Rio Gallegos finden wir einen endlos langen und einsamen Strand bei Punta Loyola. Es ist der müll-freieste Strand, den wir bisher in Südamerika gesehen haben. Wahrzeichen dieser Region ist ein altes gestrandetes Schiff. Wieder einmal stehen wir völlig allein hier. Es ist zwar windig, aber die gegenüber Feuerland deutlich gestiegenen Temperaturen tun uns sehr gut.

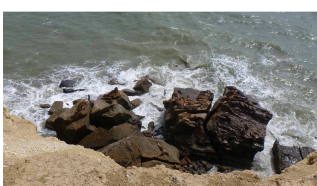
Zweihundert Kilometer nördlicher biegen wir nach Puerto San Julian ab. Hier gibt es eine der wenigen Möglichkeiten ohne Einschränkung durch Zäune auf einer guten Schotterpiste entlang der Küstelinie zu fahren. Auf 30 km schlängelt sie sich zu tiefblauen Buchten hinunter und auf schwindelerregende Steilküsten hinauf. Auch eine kleine Seelöwenkolonie ist von einer Klippe aus zu beobachten. Bei stürmischem Wind müssen wir sehr vorsichtig an die Klippe herangehen, um nicht von den Böen erfasst zu werden. Auch die Seelöwen haben mit der vom Wind aufgewühlten See zu kämpfen. Es ist erstaunlich zu sehen, wie geschickt sie aus dem stürmischen Atlantik auf ihre Lieblingsplätze klettern. Abends können wir den Pinguinen bei ihrer Rückkehr aus dem Meer zusehen. Um in ihre Brutkolonie zu gelangen, müssen sie über eine kleine Insel wandern, die direkt gegenüber unserem Nachtplatz liegt.

Am folgenden Tag sehen wir uns bei herrlichem Sommerwetter und 26 Grad den Nachbau der „Victoria“ an. Mit dieser ist Magellan um die Welt gesegelt und fand 1520 die Ost-West-Passage. Kaum zu glauben wie klein sie ist - nur 25 Meter lang. Uns erinnert der Nachbau eher an Disney-World, als an ein hochseetaugliches Segelschiff. Szenen des Alltagslebens sind an Bord liebevoll nachgestellt.

Bei der Stadt Fitz Roy biegen wir auf die Ruta 43 nach Westen ab. Weiter geht es durch trostlose Pampa, die hier noch zusätzlich durch Ölförderanlagen verschandelt wird. Wir empfinden diese Gegend als die hässlichste, die wir bisher auf unserer Reise durchquert haben. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auch keine und so müssen wir an einer großen YPF-Tankstelle die Nacht verbringen.

Bei der Stadt Perito Moreno treffen wir erneut für ein kurzes Stück auf die Ruta 40 und endlich zeigen sich die schneebedeckten Anden wieder. Wir freuen uns schon darauf, am nahe gelegenen Lago Buenos Aires verweilen zu können.

Servus Diana und Rüdiger



Seelöwen am Cabo Curioso

